

## **Ein voller Erfolg: ‚Bürgercafé – Gailingen mobil‘**

Zum Thema ‚Gailingen mobil‘ trafen sich am 19. November 2016 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr über 100 Besucherinnen und Besuchern zum ersten Bürgercafé im Bürgersaal des Rathauses. Damit war dieses neue Format der Bürgerbeteiligung ein voller Erfolg. Auch die Möglichkeit, sich mit Postkarten zu beteiligen, wenn es nicht möglich war, an diesem Tag vor Ort zu sein, wurde genutzt. In Kaffeehausatmosphäre fand ein intensiver Austausch zwischen den Teilnehmenden statt und viele gute Gespräche wurden geführt. Begleitet wurde das Bürgercafé von der Firma translake, welche ihre Dokumentation auf der Gailinger Homepage öffentlich zugänglich macht.

Bürgermeister Heinz Brennenstuhl begrüßte die Teilnehmer mit der provozierenden These: Bürgerbeteiligung – macht das Sinn? Er kam zum klaren Ergebnis: Ja, in jedem Falle, gerade bei schwierigen Themen wie Mobilität und Klimaschutz. Da gäbe es besonders viele, zum Teil kontroverse Meinungen und Vorstellungen. Beteiligung wolle einerseits Akzeptanz schaffen, in erster Linie aber das Vertrauen zwischen Bürgern, Kommunalpolitik und Fachleuten nachhaltig fördern, ebenso die Bereitschaft zu konstruktiver Zusammenarbeit.

Deshalb werde Bürgerbeteiligung in Gailingen groß geschrieben. In diesem Zusammenhang erinnerte er an zahlreiche Bürgerforen, die Grenzüberschreitende Rheinufergestaltung, den eea - Prozess und die Standortinitiative natürlich.gesund.leben

„Wir bauen auf den Dialog. Nur dadurch bekommen alle Beteiligten einen möglichst klaren Blick für die Dinge. Im Rathaus arbeite man an vielen Themen. Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung ziehen dabei erfreulicherweise an einem Strang. Alle wollen nur das Beste für die Gemeinde.

Doch wer ist die Gemeinde? Das ist einfach zu beantworten, das sind wir alle! Und was ist das Beste? Da wird es schwieriger? Wer weiß das schon so genau? Weiß das der Gemeinderat, oder der Bürgermeister, oder die Verwaltung, oder die Bürger, oder die Parteien, Gruppierungen und Organisationen?

Für ihn war klar: Keiner weiß das alleine. Die richtige Antwort ergibt sich erst aus der konstruktiven Diskussionen, aus dem Wettstreit um die besten Idee und Alternativen“, so der Bürgermeister.

Anschließend gab Wolfgang Wahl von der Rapp Trans AG eine Einführung in das Mobilitätskonzept. Die Grundlage zu dessen Erarbeitung bilden die Ergebnisse des Bürgercafés. Aufbauend darauf werden die Fachleute der Rapp Trans AG die Stellungnahmen in einen Entwurf für ein Mobilitätskonzept einfließen lassen. Dieses wird in einer öffentlichen Sitzung dem Gemeinderat vorgestellt, von diesem priorisiert und wiederum auf der Homepage veröffentlicht.

Stephanie Bee von der translake GmbH (verantwortlich für Konzeption und Durchführung des Bürgercafés) führte in das offene Konzept des Tages ein.

Gailingerinnen und Gailinger konnten den ganzen Tag über teilnehmen und bleiben, solange sie mochten. Dies sollte es möglichst vielen Personen ermöglichen, sich zu beteiligen. An Plakatwänden zu den Themen Fußverkehr, Radverkehr, ruhender Verkehr, ÖPNV, motorisierter Verkehr und Mobilitätsmanagement konnten die Teilnehmenden eigene Anmerkungen einbringen (z.B. Was läuft schon gut? Wo sehe ich Handlungsbedarf? und Welche Ideen möchte ich einbringen?). Die einführende Präsentation durch Wolfgang Wahl wurde zu vier verschiedenen Zeitpunkten wiederholt. Somit hatten alle den gleichen Wissensstand.

Sven Fitz von der *BHAteam Ingenieure AG*, welche das Klimaschutzkonzept für Gailingen erstellten, führte die Teilnehmenden an einem eigenen Stand in mögliche Themen dazu ein. Weiterhin konnte der eigene Energiebedarf über einen Rechner dargestellt werden. Auch Elektromobilität war ein Thema. Dazu stand ein Elektroauto zur Demonstration und für kurze Probefahrten bereit. Die Ergebnisse des Bürgercafés werden von Sven Fitz auf ihre Relevanz für das Klimaschutzkonzept geprüft und ebenfalls in das Gesamtkonzept eingearbeitet. Dieses wird gemeinsam mit Diessenhofen erstellt und das erste grenzüberschreitende Klimaschutzkonzept sein.

Das Fazit am Ende der Veranstaltung fiel eindeutig positiv aus. Das Bürgercafé` war ein voller Erfolg.